

Protokoll der ESKT-Sitzung in Murten /CH am 17-09-06

Begrüssung:

Der Spartenvorsitzende, Dr Werner Lüthgen, begrüsst die Anwesenden dieser öffentlichen Sitzung der ESKT. Der ESKT-Vorsitzende Jean Louis Frindel (JLF) musste leider absagen; die ESKT-Mitglieder Alois Kirchofer, Istvan Rohringer, August Heftberger und Hans Schipper sind anwesend. Insgesamt wird diese Sitzung von 34 Vertretern aus 11 EE-Ländern besucht.

Es gibt für diese offene ESKT-Sitzung kein Protokoll.

Das Protokoll von der ESKT-Sitzung in Leusden dient als Leitfaden, die TOP weiter als Referenz.

1 Protokoll der ESKT-Sitzung 2006 in Leusden / NL

Das Protokoll der ESKT-Sitzung in Leusden wurde nicht zur Genehmigung vorgelegt. (Soll bei der ESKT-Sitzung während der EE-Tagung 2007 geschehen).

2. Standards

2.1 Rassen zur Aufnahme in die EE-Rassenliste:

Die Fischertaube (A) wird in Leipzig vorgestellt.

2.2. Südbatschkaer Tümmeler vs Szegediner Hochflieger

Reiner Wolf (D) erläutert an Hand von Lichtbildern die Unterschiede zwischen dem Szegediner *Hochflieger* und dem Südbatschkaer Tümmeler. Die Übereinstimmung der Namen bzw Texte in dem deutschen Standard mit dem Ungarischen ist eine Angelegenheit. Zwischen dem BZA aus Deutschland (bzw. dem SV für Südosteuropäische Rassen) und Ungarn.

2.3. Kingtaube:

Wird von JLF weiter verfolgt; die Ergebnisse werden auf der nächsten Sitzung der ESKT besprochen.

2.4. Erdbeeraugentaube und Mallorca Mönchstaube.

Unterlagen liegen nicht vor; jedoch sollen Tiere in Leipzig gezeigt werden..

2.5. Archangel / Gimpel (GB):

Ist keine ESKT-Angelegenheit, siehe Protokoll Leusden.

2.6. Polnische Rassen

Angekündigte Liste fehlt; Unterlagen sollen zugeschickt und Rassen in Leipzig gezeigt werden.

4. Schwingenzahl

Bei 11 Handschwingen muss die äusserste Handschwinge kürzer sein als die vorletzte.

Ist das nicht der Fall, dann das ist ein grober Fehler; deutet auf eine gezogene Schwinge hin.

6. Ringgrösse

Die Regel, in Leusden von der Sparte bestätigt, lautet:

Kleiner ist zugelassen, vorausgesetzt bewegbar; 1 mm grösser ist zugelassen, falls nicht abstreifbar. Länder sind berechtigt, sich auf dem vorgeschriebenen Ring zu beschränken, mit Ausnahme von Tauben mit ausländischem Ring.

Festgestellt wurde dass der Innendurchmesser bei der Ringgröße 7 mm kleiner werden.

Solches habe Konsequenzen (z.B. bei Chinesentauben). Die Toleranz (laut Vertrag) soll überprüft werden (Köhnemann) und falls nötig, der Hersteller darauf hingewiesen werden.

Wenn Innendurchmesser innerhalb der vertraglichen Toleranz, so müssen möglicherweise bei einigen Rassen das vorgeschriebene Ringgrößen verändert werden.

Ungarische Riesentaube: der ungarische Standard schreibt Ringgrösse 15mm vor, der deutsche Standard 13 mm. Der deutsche SV bittet um den 15mm-Ring. Dann soll aber auch die Grösse der Tauben entsprechend ausfallen.. Ist deutsche Angelegenheit.

(N.b. Ungarn ist SbL. H-Standard = 15 mm; die EE-Rassenliste sagt 13 mm. Ist das korrekt?).

7. Weitere Punkte Leusden

7.1 Struktur ESKT: die ESKG (Geflügel) stellt sich eine regionale Besetzung mit größerer Personenzahl vor.

Die ESKT sieht keine Notwendigkeit, dies für die ESKT zu übernehmen.

7.3. Montauban: F: macht keine Konzessionen an die Augenfarbe (Perlauge), wie aus Deutschland gewünscht. Gegen die Einführung der Farbe Dun bestehen keine Bedenken.

- 7.4. Glanztaube: spitzkappig *und* glattköpfig? Letztlich ist dies eine BZA-Angelegenheit. Die ESKT unterstützt die Auffassung des BZA, dass es bei der im Anerkennungsverfahren befindlichen Glanztaube keine glattköpfigen Tiere geben könne, da die Tiere den Süddeutschen Tigermohren sehr ähnlich sind, und dort immer einfarbige Tiere gefallen sind, aber nie im deutschen Standard aufgenommen wurden.
- 7.5. Mondtauben ohne Binden: ist BZA-Angelegenheit. Europäisch festlegen dass bei Mondtauben nur Bindige zugelassen sind? (damit von anderen Ländern keine "Hohlige" anerkannt werden?) Darüber muß auf der nächsten Sitzung gesprochen werden.
- 7.7. Status des englischen Standards: ist noch nicht geregelt (JLF).

8. Verschiedenes:

Josef Demeter (SK) fragt nach dem Protokoll der Sitzung in Leusden.

Vorsitzender sagt, dass dies ein internes ESKT-Dokument ist. Die wichtigen Punkte werden der Sparte vorgelegt und in das Protokoll aufgenommen

Paul Huber (CH): können bei der Luzerner Schildtauben die Farben rot- und gelbgesäumt anerkannt werden? Die muß mit dem BZA abgeklärt werden, der die Verantwortung für den Rassetaubenstandard trägt.

Reiner Wolf (D) stellt fest dass in Deutschland in der AOC-Klasse nur bei anderen Rassen anerkannte Farbenschläge zugelassen sind.

Hans Schipper (NL) regt an, bei dem Norwichkröpfer im oberen Kropfbereich (unter dem Schnabel) eine kleine, mit Federn bedeckte Kropffalte zuzulassen.

Die ESKT habe dagegen keine Beschwerden. Die Standardkommissionen aus den Niederlanden und Deutschland werden diese Angelegenheit weiter verfolgen.

Die nächste ESKT-Sitzung wird im Mai 2007 bei der EE-Tagung in Heilbad Piestany in der Slowakei, stattfinden.

Die nächste Schulungstagung wird am 15-16 september 2007 in Warschau / PL durchgeführt. Dort steht eine Vielzahl der polnischen Rassen im Vordergrund.

Wierden / Niederlande, den 15-01-2007

Hans Schipper